

Buchpräsentation: Lebensfroh an die Arbeit

23.01.2007 | 00:00 | (Die Presse)

Neu von der ÖMG: "Mythen von Arbeit und Altern".

Wien (i. w.). Erst ist man (und frau) zu jung für eine Karriere. Und dann, ganz plötzlich, zu alt. Das ist eines der Ergebnisse, zu dem die beiden Sozialforscherinnen Birgit Buchinger und Renate Böhm in ihrem neuen Buch "Mythen von Arbeit und Altern" kommen.

Sie haben 42- bis 63-jährige Führungskräfte befragt. "Grüß Gott. Sie sind Jahrgang 1950 und teuer", hörte eine Journalistin aus dem Mund eines Vorgesetzten. An anderen nagt der Selbstzweifel: Eine Managerin erzählt, dass sie die Jungen ausbilde, aber auch Angst davor hat, von diesen verdrängt zu werden: "Irgendwann werden die die Frage stellen: ‚Liefert die noch einen guten Job?‘."

Buchinger und Böhm zitieren auch den finnischen Arbeitsmediziner Juhani Ilmarinen (61). Seine Conclusio aus einer früheren Studie: "Die wichtigste Rolle bei der Arbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmer spielen die Vorgesetzten." In Finnland gibt es seither Age Management Coaching. Aber auch in Österreich sind die Autorinnen in Sachen Vorzeige-Betriebe fündig geworden - etwa bei der Voestalpine AG mit LIFE (lebensfroh - ideenreich - fit - erfolgreich).

"Mythen von Arbeit und Altern" von Renate Böhm und Birgit Buchinger, Buchreihe der ÖMG (Bd. 3), echomedia Verlag.

© DiePresse.com